



WER WIR SIND UND WAS WIR TUN

Wir sind Stattpark OLGA: ein Wohn- und Kultur-Raum. Wir sind mobil mit Bauwägen und LKWs, in denen wir wohnen und mit denen wir Aktivität auf eine vormals unbespielte Fläche bringen.

Es ist ein Raum, in dem sich Menschen unterschiedlichen Alters und Vorstellungen aufeinander einlassen. Unser Projekt ist das Gegenteil der zunehmenden Vereinsamung, die man in Großstädten beobachten kann. Wir organisieren das Zusammenleben gemeinsam, teilen und helfen einander. Es gibt Ältere und Jüngere, Eltern und Nicht-Eltern, verschiedene Berufe und Biographien, aus München und von woanders. Wir unterstützen uns im Alltag gegenseitig, zum Beispiel bei der Kinderbetreuung.

Das Leben im Wagen ist eine andere Wohnkultur. Uns geht es darum, ein Gegenpol in der Welt des Konsums zu sein. Auch, oder gerade weil wir in der Stadt wohnen, treten wir für einen bewussten Umgang mit Ressourcen ein, beispielsweise durch die Nutzung von Solarstrom und Regenwasser. Wir beleben Brachflächen und schaffen somit einen Freiraum auf einer ansonsten »toten« Fläche, was auch städtebauliche Denkanstöße gibt.

Auf der momentan von uns bewohnten Brache haben wir einen Garten angelegt, in dem wir Blumen und Gemüse anbauen. Die Brache wird bunter und zum Treffpunkt für alle, die sich über »etwas Grün« in der Stadt freuen.



Als Kulturprojekt laden wir zu Veranstaltungen ein, die ausschließlich auf Spendenbasis funktionieren. Neben Essen und Getränken bieten wir eine offene Bühne für oft (noch) unentdeckte Talente, Künstler*innen und Bands. Wir machen unterschiedlichste Veranstaltungen für ein breites Publikum, nicht für eine einzelne Szene. Komisches und Politisches, Albernies und Ernstes – hier hat alles Platz. Wir bieten einen unkommerziellen Freiraum, den man in München sonst nur selten findet. Hier geht es nicht um Profit oder Konsum, sondern um Begegnungen, Austausch und die Möglichkeit, auch ohne Geld am Stadtleben teilzuhaben. Wir laden jede*n Interessierte*n ein mitzumachen. Auch Menschen, die nicht bei Stattpark Olga wohnen, können kreativ werden und selbst etwas anbieten. Die im hinteren Teil aufgeführten Veranstaltungen geben einen Eindruck von unserem vielfältigen Programm und den Angeboten im Jahr 2019.



Als Stattpark Olga machen wir München lebendiger. Wir finden, eine Stadt muss in Bewegung bleiben! Wir gehen an die Öffentlichkeit und laden die Öffentlichkeit zu uns ein. Wir hoffen, andere zu inspirieren – zum Experiment des gemeinschaftlichen Wohnens, zum bewussten Umgang mit Ressourcen und zu kultureller Aktivität in den Stadtvierteln. Wir zeigen, dass es sich lohnt, etwas Neues zu wagen. Wir wollen Vorurteile aus dem Weg räumen, Zweifel beseitigen und schaffen Akzeptanz für alternative Lebensformen. Mit der Zeit haben die Münchner*innen unsere Sozial- und Kulturarbeit zu schätzen gelernt. Die bisherigen Reaktionen auf unser Projekt aus der Presse, Nachbarschaft, Politik und von Besucher*innen und Freund*innen, sind durchweg positiv. Zudem möchten wir unsere Mitmenschen animieren, über ihre Wohn- und Lebenssituation nachzudenken und selber Modelle für Gemeinschaftsprojekte zu entwickeln. Dazu stehen wir im Austausch mit zahlreichen anderen selbstverwalteten Wohn- und Kulturprojekten.

Wir freuen uns über unseren derzeitigen Standort Passauer Straße Ecke Gottfried-Böhm-Ring. Hier sind wir genau richtig, denn Kultur-Orte sind in diesem sehr belebten Eck von Mittersending noch rar. Im Herbst 2018 haben wir die Brache bezogen, die lange leer stand und nur zeitweise als Lager für Baumaschinen gedient hatte. Bis die vorbereitenden Baumaßnahmen für eine städtische Schule beginnen, können wir nun hier bleiben – voraussichtlich bis zum Jahr 2021. Dann werden wir in Zusammenarbeit mit der Stadt München nach neuen Brachen Ausschau halten, die Stattpark OLGA eine Zeit lang beleben könnte.





JAHRESRÜCKBLICK 2019

Das Jahr 2019 war geprägt vom Ankommen auf dem neuen Grundstück an der Passauer Straße/ Ecke Gottfried-Böhm-Ring, das wir im Herbst 2018 bezogen hatten. Zahlreiche Infrastrukturarbeiten mussten nach dem Winter vorangebracht werden, was bei jedem Umzug einen großen Kraftakt für uns bedeutet. Auch das Ankommen im Viertel war zu Beginn des Jahres zentral. Die Nachbar- und Anwohnerschaft begegnete uns neugierig bis skeptisch und vor allem mit vielen Fragen. Da wir ein öffentlicher Kulturraum sind, haben wir hier einen Schwerpunkt gelegt und Möglichkeiten geschaffen, uns kennen zu lernen, die Wägen zu besichtigen und ins Gespräch zu kommen. Der Start in die Veranstaltungssaison war ein voller Erfolg, viele Sendlinger*innen waren begeistert über die neuen kulturellen Aktivitäten in der Gegend. Nach unserem Eindruck schätzen viele Anwohner*innen, daß unser Angebot kostenlos und niedrigschwellig ist. Auch die Möglichkeit selbst mitzugestalten wurde immer wieder wahrgenommen.





PLATZCAFÉ

Auch in diesem Jahr haben wir das im Sommer wöchentlich – im Winter meist monatlich – stattfindende Platzcafé fortgeführt, das mit Konzerten, Workshops, Kinoabenden, Spiel und Spaß oder Informations- und Diskussionsveranstaltungen ein sehr vielfältiges Programm bietet. Alle Veranstaltungen werden von uns ehrenamtlich bestritten und auf Spendenbasis durchgeführt. Wir wollen damit allen Münchner*innen die Möglichkeit geben, unsere Veranstaltungen zu besuchen.

START DES SONNTAGS-PLATZCAFÉS

Lust auf Neues – damit haben wir im April 2019 ein neues Format gestartet: Das Platzcafé am Sonntag Nachmittag. Einmal im Monat gibt es nun bei uns ein Platzcafé mit Kaffee, Kuchen, Brezen und Aufstrich, familiärer Atmosphäre und viel Gemütlichkeit.

Das Sonntags-Platzcafé wird vor allem von Leuten besucht, die am Donnerstag Abend nicht kommen können, sei es weil sie arbeiten müssen oder kleine Kinder haben. Besonders Familien schätzen das Angebot. Die kleinen Kids robben durch die Krabbelecke, die größeren hopsen im Trampolin und durch das angrenzende Wäldchen, während die Eltern Tischtennis spielen oder plauschen. Auch viele Seniorinnen und Senioren aus der Nachbarschaft nutzen die Gelegenheit, mal bei uns vorbei zu schauen.

Als Specials hatten wir 2019 einen Kleider-Tauschmarkt, die Kinder-Wasserpritschel-Station am Anti-Strand, ein Foto-Shooting »Ich against Abschiebung« zur Aktion des Bayerischen Flüchtlingsrats, Blaskapellen-Musik, aufgelegt und moderiert von einen Nachbarn und einen Trimm-Dich-Park. Nur die Post Punk Pool Party im Juli ist leider ins Wasser gefallen. Die werden wir hoffentlich 2020 nachholen, denn wir werden auf jeden Fall weiter das Nachmittagsprogramm anbieten, da es sehr gut angekommen ist.

STADTTEILWOCHEN

Die Stadtteilwochen sind in München immer ein besonderes Highlight und da das Konzept, ein unkommerzielles Kulturprogramm aufzustellen, auch bei uns eine Hauptrolle spielt, waren wir sehr gern mit drei Programmpunkten mit dabei.

Am Donnerstag präsentierten wir unser Platzcafé mit gleich zwei Programmpunkten. Radlwerkstatt und ein Konzert. Die Fahrradwerkstatt bietet Hilfe zur Selbsthilfe mit Know How, Material (überwiegend aus Spenden und recycled) und Werkzeug.

Das Konzert spielte unser Mitbewohner Martin Lidl mit seinem Soloprojekt Lidloop. Lidloop ist übrigens ein Projekt, daß es ohne Stattpark Olga so nicht geben würde. Es entstand aus den Rahmenbedingungen Zeit, kein finanzieller Druck und Platz. Alles drei supported by Stattpark Olga :-)

Am Samstag waren wir mit einem Infostand am Stadtteilwochenplatz vertreten. Initiativen aus dem Viertel hatten dort die Gelegenheit ihre Sache vorzustellen, und wir hatten es sehr schön im Schatten eines großen Baumes.

Am Sonntag dann schließlich ein Nachmittag der offenen Wagentür. Im halbstündigen Rhythmus gab es Führungen durch unsere Wägen und die Infrastruktur. Es wurden 1000 Fragen gestellt und auch beantwortet. So manche*r Nachbar*in findet seitdem öfter den Weg zu uns und unseren Veranstaltungen, und wir treffen immer wieder auf ein offenes Lächeln auf dem Gehsteig.



UMSONST-SCHRANK - IMMER GUT BESUCHT!

Direkt an unserem Haupteingang steht ein kleiner Unterstand – etwa wie eine Bushaltestelle. Vorbeikommende schauen neugierig hinein. Wieso steht hier bis oben befüllt, ein ganzes Bücherregal einfach herum? Und warum liegen in einem Schrank daneben lauter Kleidungsstücke, einfach zugänglich von der Straße? Die bunten Buchstaben, die vom Dach baumeln, geben Antwort: UMSONSTLADEN.

Der Umsonstladen funktioniert so, dass Nachbar*innen ihre gut erhaltenen Kleidungsstücke, Bücher und andere Haushaltsgegenstände selbst einsortieren und mitnehmen, was sie brauchen können. An unserem jetzigen Standort in Mittersendling wird der Umsonstladen sehr gut besucht. Tagsüber stöbert fast ununterbrochen jemand durch die Bücher, nimmt Kinderspielzeug mit oder bringt Kleidung vorbei. Dabei dient der kleine Unterstand als einfacher Anknüpfungspunkt. Schnell ergeben sich Gespräche mit den Bewohner*innen von Stattpark Olga, aber auch zwischen den Nachbarinnen und Nachbarn.

Weitgehend funktioniert der Umsonstladen von alleine, wobei natürlich etwas Pflege von uns geleistet wird. Wir sortieren regelmäßig den Bestand und misten aus.

Ganz offensichtlich wird der Umsonstladen im Viertel als großer Gewinn gesehen. An unserem letzten Standort an der Boschetsrieder Straße äußerten viele Nachbar*innen ihr Bedauern, als wir wegzogen und den Umsonstladen mitnahmen. Sie hatten ihn sehr lieb gewonnen.





NACHBARSCHAFT UND EXTERNE VERANSTALTUNGEN

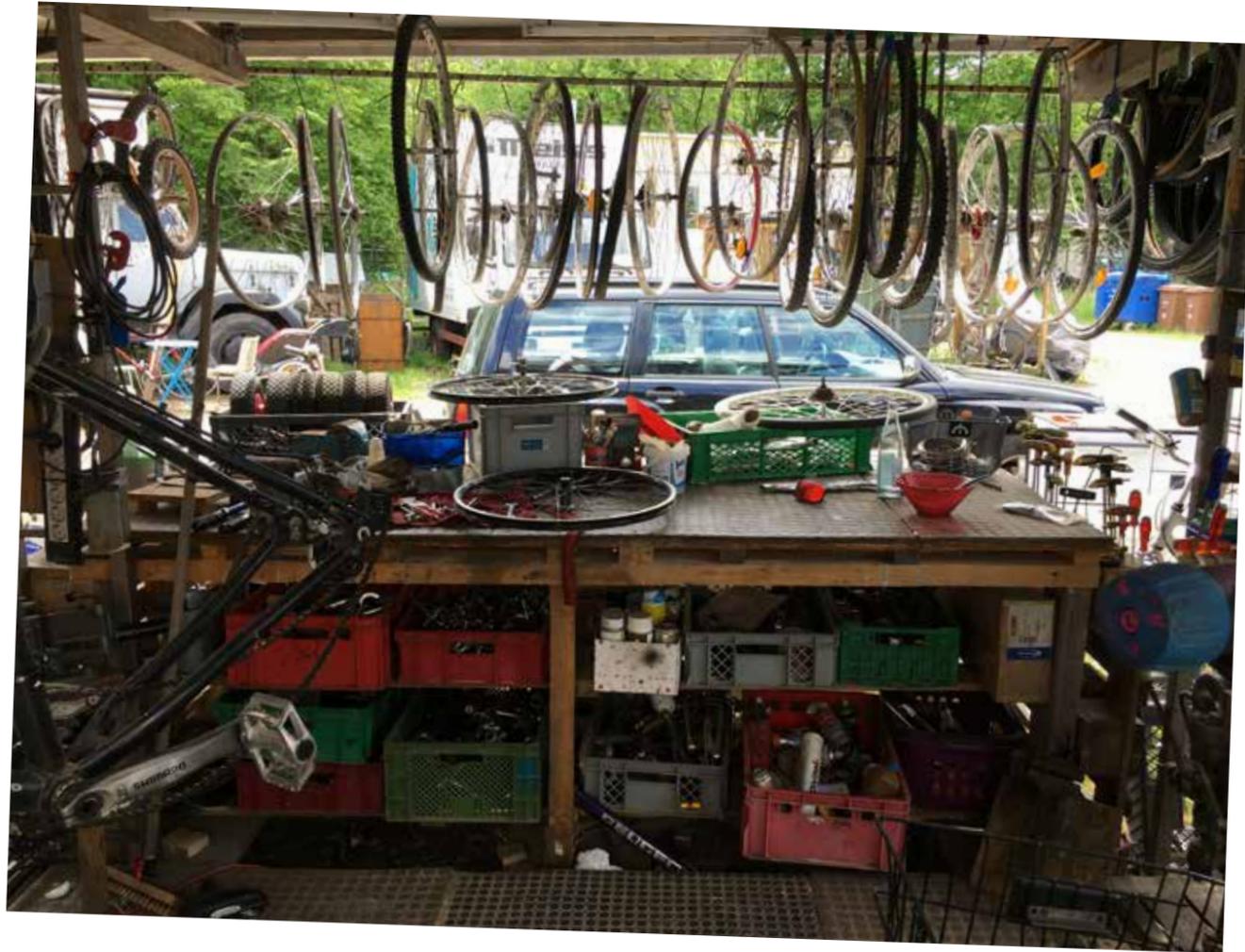
Über die von uns selbst organisierten Veranstaltungen hinaus nahmen auch die Nachbarschaft und andere Personen die Gelegenheit wahr, den Platz zu nutzen. Insbesondere fand das Trampolin bei den Kindern aus der näheren Umgebung großen Anklang. Unser neu etabliertes Sonntagscafé, welches noch mehr auf Partizipation setzt, wurde auch ausserhalb der Nachbarschaft als große Bereicherung angenommen. Die Künstlerin Mirei Takeuchi hat den Platz für die Vernissage ihrer mobilen Ausstellung »Wellentall III« genutzt. Zudem erhielten wir, wie schon in den Jahren zuvor, Besuch der Volkshochschule München zum Thema »alternative Wohnformen«. Auch haben sich wieder viele Studierende im Rahmen ihres Studiums über den Platz und die Art zu wohnen informiert.



UNTERSTÜTZUNG POLITISCHER PROJEKTE

Neben der Durchführung unserer Kultur- und Informationsveranstaltungen nutzen wir unsere Infrastruktur auch, um diverse andere politische und soziale Projekte zu unterstützen. Unsere Fahrzeuge und Tonanlagen wurden auch in diesem Jahr wieder für zahlreiche Veranstaltungen genutzt, wie z.B. für mehrere Demonstrationen der Seebrücke, der Karawane München und Fridays for Future, Slutwalk, Demo zum Frauenkampftag, Bodensatzfestival im Kafe Kult, Kafe Marat Straßenfest, Filmdreh »Recht auf Stadt«, »Bellevue on Tour«, Bellevue-Demo »Lass mas halt arbeiten«, Pro Choice Nachttanzdemo, Demo gegen den Angriffskrieg der Türkei in Kurdistan, Demo der Initiative Zivilcourage, »Ein Europa für alle«, Christopher Street Day Landshut, Frühlingsfest am Galgenberg in Halle. Auch das Festival »Rachel (Rage) against Abschiebung« des Bayerischen Flüchtlingsrates wurde wie in den letzten Jahren von OLGA mit einem Catering versorgt.





FAHRRADWERKSTATT

Beim Schrauben unter Anleitung werden schrottreif geglaubte Drahtesel, viel gefahrende Alltagsallrounder und vernachlässigte Eisdielen-Exoten hergerichtet, gewartet und gepflegt. Bedient wird sich dabei aus unserem Recycling-Teilfundus, gängige Verschleissteile stehen als Neuteile – alles gegen Spende – zur Verfügung. So können einfachste Reparaturen wie Schlauch flicken, über kompliziertere wie Tretlagertausch, bishin zum Umbau auf hydraulische Scheibenbremsen auf Do-It-Yourself Art gemeinsam ausprobiert und erlernt werden. Zu einzelnen Terminen konnten nach Absprache mit uns auch aus der Nachbarschaft geschenkte »Fahrradleichen« zusammen mit Geflüchteten in Schuss gebracht werden, um ihnen ein Stück mehr Bewegungsfreiheit zu schaffen. Die ein oder andere nachbarschaftliche Hilfe blieb natürlich auch nicht aus.

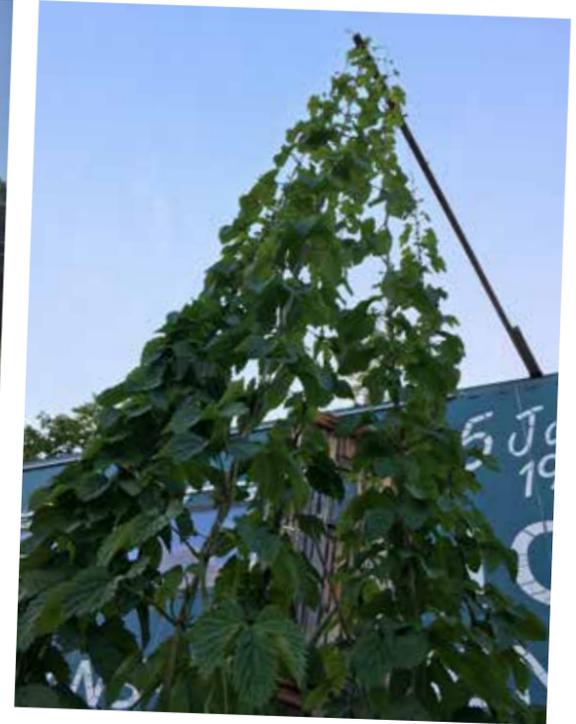


FREIRAUM-KONVOI

Daneben fand auch 2019 wieder ein Freiraum-Konvoi zusammen mit zahlreichen selbstverwalteten Kultur- und Wohnprojekten statt, wie dept. of volxvergñuegen, Hin und Weg, Kafe Kult e.V., Wohnprojekt Ligsalz8, DoniHof, Siebdruck-Schmitz & WerkBox3 e.V., Mittagstopf, Kafe Marat, Karl e.V., Black Rat Collective, Wohnprojektinitiative El Caracol, Freiraum e.V. Dachau, Rad und Tat e.V., und Klimacamp muccc.

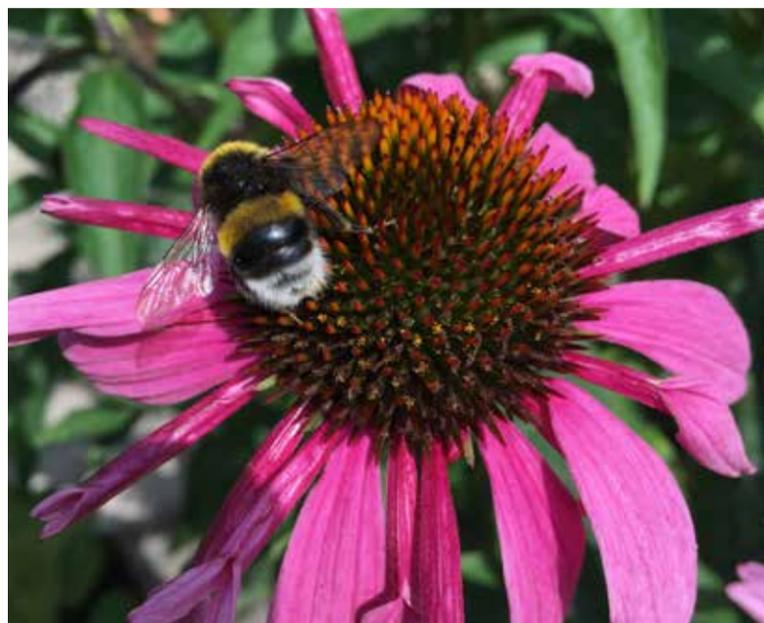
Der Demonstrationzug bewegte sich vom Resi-Huber-Platz und die Implersstraße über das Kafe Marat, hoch zur Ganghoferstrasse. Vorbei an einer Baubrache, die seit 2 Jahren von der Wagengruppe Rad & Tat bewohnt werden könnte. Von hier ging der Weg in die Bergmannstraße, aus der im vergangenen Jahr das selbstverwaltete Projekt »Irrland« weggentrifiziert wurde. Unser Weg endete in der Westendstraße, wo wir zu einem Straßenfest stossen konnten, das dort auf Initiative des Köşk und des Mietshäusersyndikat-Projekts Ligsalz8 schon in vollem Gange war.





DAS GARTENPROJEKT

Auf Stattpark Olga gibt es seit mehreren Jahren ein mobiles Gartenprojekt. Dieses besteht sowohl aus privaten Beeten der hier Wohnenden, als auch aus einer kleinen Gemeinschafts-Garten-Gruppe, mit Beteiligung von Freund*innen und Nachbar*innen. Unser Garten steht im Austausch mit anderen Urbanen Gärten und der solidarischen Landwirtschaft Donihof in Mammendorf, von der Olga ein Teil ist und Gemüse für die Gemeinschaft bekommt. In diesem Rahmen wollen wir in unserem Garten-Projekt unkommerzielle Netzwerkstrukturen aufbauen. Wir teilen Jungpflanzen, Saatgut und gärtnerisches Wissen. Der Gemeinschafts-Garten orientiert sich an und experimentiert mit permakulturellen und biologischen Ansätzen. Dies beinhaltet die Schaffung von Lebensräumen für Tiere z.B. Insekten sowie die Verwendung von naturbelassenen und recycelten Materialien und Regenwasser. Weitere Aspekte sind die Schaffung von lebendiger Erde mit Kompost und der Anreicherung dieser mit natürlichen Düngemitteln sowie die Anzucht von Jungpflanzen. Unser Fokus liegt nicht auf einem ertragsorientierten Anbau, vielmehr sehen wir den Garten als Teil des Ökosystems und beschäftigen uns mit der Verwendung der Pflanzen als Nahrungs- und Heilmittel und deren Verarbeitung zu z.B. Salben und Tinkturen. Der mobile Garten bringt einige Herausforderungen mit sich. Da der aufwändige Transport der Beete wegen der regelmäßigen Umzüge mitgedacht werden muss, beschränkt sich die Fläche für den Anbau auf mobile Beete und Pflanzenkübel. Das schränkt leider den Gemüseanbau wie auch das Wachstum und die Entwicklung von dauerhaften Kulturen stark ein. Dennoch hat sich auf dem Grundstück von Stattpark Olga eine kleine grüne Oase für Vögel, Hummeln, Bienen, andere Insekten und Tiere, und auch die Besucher*innen und Bewohner*innen selbst entwickelt.





UND WO GEHT IHR EIGENTLICH AUFS KLO?



Diese und andere der Top-10-Fragen-an-Bewohner*innen-des-Stattpark-Olga drehen sich um Infrastruktur.

WASSER: Mit einem Steigrohr (ein mobiler Hydrant der mit einer Verbrauchsanzeige ausgestattet ist, Rechnung geht ganz regulär über die SWM) holen wir direkt aus dem Wassernetz der SWM Leitungswasser. Dieses füllen wir in den 1000l Tank unseres Sanitärwagens, in dem es Dusche, Waschmaschine und WC gibt. Außerdem befüllen wir kleinere Wasserkanister, die die Bewohner*innen dann in ihre Wägen tragen.

ABWASSER: Ein Abwasser-Anschluss ist erheblich aufwendiger. Auch hier schließen wir uns an das Netz der SWM an. Allerdings muss hierfür ein geeigneter Anschluss beantragt und gefunden werden. Die Kosten und das Verlegen des Abwasseranschlusses übernehmen wir selber.

STROM: Wir beziehen Strom über einen Baustromkasten der SWM (Netzstrom), erzeugen aber auch je nach Wetterlage eigenen Solarstrom. Im Sommer ist wetterbedingt der Anteil an Sonnenenergie erheblich größer, sodass wir einen Teil der Infrastruktur damit betreiben können. Für die Kosten und das Verlegen des Stromanschlusses sind wir selbst verantwortlich.

INTERNET UND TELEFON: Wir haben WLAN und sogar ein Festnetz-Telefon, der Anschluss funktioniert über LTE. Die Einrichtung eines platzweiten WLAN ist bei einem Umzug mit erheblichem Aufwand verbunden.

MÜLLENTSORGUNG: Auch wir haben wir reguläre Mülltonnen, die wie in einem Wohnhaus geleert werden. Zusätzlich sortieren wir den anfallenden Müll sorgfältig, sodass ein sehr großer Anteil dem Recycling zugeführt werden kann.

HEIZUNG: Jeder Wagen verfügt über eine individuelle Heizung. Überwiegend handelt es sich um Holzöfen, sowie Gas- und Solarthermie-Heizungen.

POST: Da wir an unserem Wohnort gemeldet sind, erhalten wir die Post regulär via Briefkasten. Dies ist zwar bei der Etablierung einer neuen Hausnummer immer mit etwas Startschwierigkeiten verbunden, funktioniert dann aber reibungslos.

FAZIT: Bei jedem Umzug sind sehr aufwendige, arbeitsintensive und kostspielige Anschlussarbeiten zu erledigen, die wir jedesmal aufs Neue stemmen müssen. Neben anderen Argumenten ist dies ein wichtiger Punkt, warum wir eine etwas längere Verweildauer an einem Standort anstreben. Die alltägliche Infrastruktur eines Wagenplatzes, wenn sie dann fertiggestellt ist, unterscheidet sich nicht grundlegend von der anderer Wohnformen.





AUSBLICK FÜR 2020



Für das Jahr 2020 haben wir uns einiges vorgenommen. Geplant ist ein Nachbarschaftsfest, das wir hoffentlich im Heckenstallerpark veranstalten können. Auch freuen wir uns schon auf weitere Nachmittage mit der Compagnie Nik und ihrem Kindertheater. Wir beteiligen uns zudem wieder an der internationalen Woche gegen Rassismus und es ist ein gemeinsamer Abend mit der F.I.R.M. geplant. Nachdem unser sonntägliches Platzcafé im letzten Jahr so guten Anklang fand, werden wir dieses im Jahr 2020 weiter fortführen. Auch freuen wir uns, wenn sich wieder neugierige VHS-Gruppen zu einem Rundgang bei uns einfinden. Im Zuge der Stadtteilwochen werden wir unser Projekt wieder mit einem Tag der offenen (Wagen-) Türen vorstellen. Das ist für uns alle ein tolle Möglichkeit mit Menschen aus dem Viertel ins Gespräch zu kommen. Der Umbau unseres Pizzofens hat leider immer noch nicht geklappt, aber wir werden das in diesem Sommer hinbekommen ;-)



WIE FUNKTIONIERT EIN WAGENPLATZ?

Wir alle leben in jeweils eigenen ausgebauten LKW oder Bauwagen. Zusätzlich gibt es Sanitär-, Werkstatt- und Gemeinschaftswagen sowie Freiflächen, die gemeinschaftlich genutzt und gestaltet werden. Alle Entscheidungen, die OLGA betreffen, werden einmal wöchentlich in einem Plenum diskutiert und basisdemokratisch beschlossen. Dabei achten wir darauf, möglichst einen Konsens zu finden.



WIE LANGE GIBT ES OLGA SCHON?

Stattpark OLGA gibt es seit ca. 10 Jahren mit aktuell 22 Erwachsenen und sechs Kindern. Von April 2011 bis September 2015 standen wir auf einem städtischen Grundstück in der Aschauerstraße in Giesing. Danach mieteten wir für ca. 2 Jahre ein Grundstück in der Tumblingerstraße. Im Herbst 2017 ging es dann nach Obersendling auf eine Brachfläche an der Boschetsriederstraße. Seit November 2018 beleben wir nun am Gottfried-Böhm-Ring in Mittersendling ein zuvor brachliegendes Grundstück, das für einen Schulbau vorgesehen ist.



NACHHALTIGKEIT UND ÖKOLOGIE

Wir achten bei der Beschaffung und Verwendung von Baustoffen und Materialien auf ökonomische und ökologische Prinzipien. Beispielsweise wurde der Gemeinschaftsbereich ausschließlich mit »Second Hand«-Materialien gestaltet, das OLGA von Baustellen, Messen oder Theaterwerkstätten geschenkt bekommen hat und das sonst im Müll gelandet wäre. Den größten Teil des Strombedarfs decken wir mit Strom aus unseren eigenen Solaranlagen ab. Wir achten auf strikte Mülltrennung und umweltbewusstes Handeln.



PLATZANFORDERUNGEN

Da unser Mietvertrag am Gottfried-Böhm-Ring 4 zeitlich befristet ist, suchen wir nach einem neuen Standort für unser Projekt. Anforderungen an einen Platz sind mindestens 2500 m² Fläche auf festem Untergrund, Ortslage im Stadtgebiet, Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und die Nachbarschaft, Wasser und Strom in erreichbarer Nähe, mit Abwasserkanal oder in einem Mischwassergebiet. Ein neuer Standort sollte mindestens für drei Jahre von uns gemietet werden können.







VERANSTALTUNGEN 2019



19.1.19

Never give up the spot!

Die Schnittmenge zwischen Wagenplätzen und städtischem Museum?

D.I.Y. Platzkafé in der Villa Stuck!



13.-22.3.19
 Internationale Wochen gegen Rassismus mit Vortrag zu
 »Verschwörungstheorien und Antisemitismus« (13.3.), Platzcafé mit Soul und
 Reggae vom Plattenteller (14.3.), erstes reguläres Platzcafé auf dem neuen
 Platz am Gottfried-Böhm-Ring (21.3.) und Konzert mit der HipHop Band
 K.A.G.E sowie Vorführung des Film »trapped by law« über die Band (22.3.)

28.3.19
Platzcafé mit Stuhlreparatur-Workshop um die Bestuhlung des Platzes wieder in Schuss zu bringen.

4.4.19
Platzcafé mit Minimal Wave. »Minimal Wave ist eine breite Klassifikation von Musik, die obskure, untypische Beispiele für Genres wie New Wave, reduzierte elektronische Musik oder Synthesizer-Musik, Synthie-Pop, Post-Punk und Coldwave umfasst.«



11.4.19
Fahrradcafé. Eine Gangschaltung läßt sich besser zu zweit einstellen und unser Öl zum Schmieren der Bowdenzüge steht schon bereit.



18.4.19
RADENTSCHIED MÜNCHEN goes Stattpark Olga. Infos und Diskussionsrunde zum Radentscheid in München und Erfahrungen aus anderen Städten.

28.4.19
Start der Sonntags-Sauserei, die ab jetzt immer am letzten Sonntagnachmittag im Monat stattfindet. Diesmal mit Fahrradwerkstatt, Tischtennis, Krabbelecke und wir machen Kaffee und freuen uns natürlich auch über Kuchen.



2.5.19
2. Mai – Der Tag nach der Arbeit – Auskatern oder der Tag der Steuererklärung. Von Einkommensteuer für Angestellte, Studierende wie Selbstständige, über Anlage EÜR und Verpflegungsmehraufwendungspauschalen ist für alle was dabei. Zum Auftakt wird kurz zum Finanzamt als Teil einer immer vollkommeneren Durchleuchtung aller referiert.



9.5.19
Daddel Platzcafé mit Videospiele aus diversen Epochen auf Bildwiedergabegeräten aus selbigen.

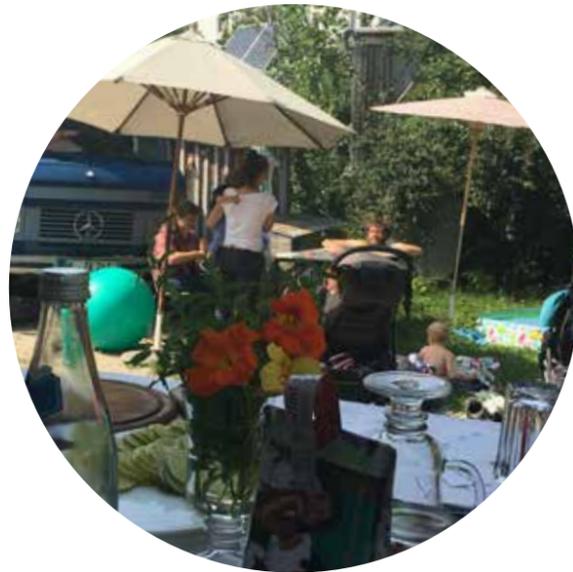
16.5.19
Ugly Ogly, The Ugly and the Rest...
Vortanzen/-singen/-spielen, vorher, während oder danach pimpen, up- oder downgraden, mit Klamotten, Schminkstift, Tusche, Messer, Schere, Licht. Dazu an_trändi ändi mit ugly songs!

18.5.19
Kindertheater mit Compagnie Nik und dem Stück »1 vor dem anderen«. Freiluftvorstellung für Kinder ab 4 Jahren und ihre Begleitpersonen.





23.5.19
Rodrigue Peguy Takou Ndie liest aus seinem Buch »Die Suchenden«, inspiriert durch seine eigenen Erfahrungen auf seiner Flucht und im deutschen Asylsystem.



29.6.-30.6.19
Tag der offenen Tür. Samstag Infostand im Neuhofer Park und am Sonntag Tag der offenen Tür auf OLGA! Ab 16 Uhr öffnen wir unsere Wagentüren und wer immer schon mal wissen wollte wie es sich auf einem Wagenplatz so lebt, ist herzlich eingeladen.

4.7.19
Platzcafé mit Filmvorführung »rebellische leben« zur Geschichte der bayerischen Revolution von 1918/19 (1988) mit Zeitzeugen*innen-interviews. Die Filmemacher*innen Petra Gerschner und Michael Backmund waren anwesend.

6.6.19
Platzcafé mit Radschrauberei.



13.6.19
Solidarity City München!? Infoveranstaltung zum Prinzip der Solicity und zum Solicity-Kongress vom 28.6.- 30.6.



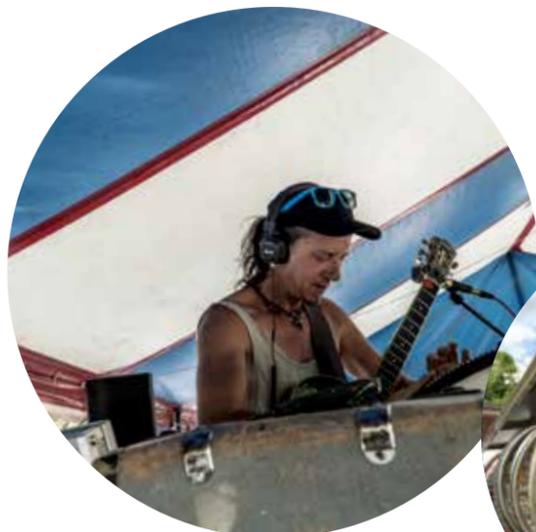
11.7.19
Hurra diese Welt geht unter. Platzcafé und Diskussionsrunde mit einer Aktivistin von Fridays For Future.

20.6.19
Last-Minute-Platzcafé für alle daheimgebliebenen. Hyper Öko ohne Flugscham oder Konsumzwang.

18.7.19
Konzert mit Guts Pie Earshot. Unwiderstehlicher Mix aus Techno, Breakbeat, Punk, Jazz und World Music auf Cello und Drumset.



28.7.19
post punk pool party. Der Pool ist aufgebaut, Wasser ist auch drin und Musik kommt aus der Konserve. Ein Pool für die kleinen Punker*innen ist auch am Start. (Leider ist die Sache sprichwörtlich ins Wasser gefallen)



27.6.19
Selbsthilfe-Fahrrad-Werkstatt ab 17 Uhr und Konzert von unserem Mitbewohner Lidloop ab 20 Uhr!



1.8.19
BastelnFürdenKonvoi. Platzcafé mit Vorbereitung des Freiraum Konvoi am 3.8.



3.8.19
 Freiraum Konvoi - MÜNchEn MÖchtE GerN frElrAUm! - mit dept. of volxvergnuegen, Stattpark Olga, Hin und Weg, Kafe Kult e.V., Wohnprojekt Ligsalz8, DoniHof, Siebdruck-Schmitz & WerkBox3 ev, Mittagstopf, Kafe Marat, Karl e.V., Black Rat Collective, Wohnprojektinitiative El Caracol, Freiraum e.V. Dachau, Rad und Tat e.V., Klimacamp, muccc



8.8.19
 Konzert mit dags! auf OLGA. Indie emo rock, verspielt, verzockt, verträumt und weitere Adjektive mit ver-...

10.8.19
 Konzert mit den kolumbianischen Musiker*innen Manuel de la Rosa & Tatiana Guprad zu Hoffnung und Widerstand. Organisiert mit Aluna Minga e.V., Öku-Büro und Casa Latinoamérica München.



15.8.19
 NÄH – Café auf OLGA. Nadel und Faden, auch Knöpfe, Borten, Puschis, Aufnäher, Bling Bling und Blong Blong oder einfach Löcher in euren Socken unter fachkundiger Anleitung.

22.8.19
 Pizza Fritta! Was sich vielleicht anhört wie ein Einfall aus dem Vollrausch ist in Neapel ein kulinarischer Klassiker: frittierte Pizza.

25.8.19
 Anti-Strand. Leichte Lektüre und Gammel Outfit zum Abhängen auf Olgonien, dem ultimativen Nicht-Urlaubs-Ziel!

5.9.19
 Pro Choice. Veranstaltung mit Aktivist*innen von Pro Choice München zum Recht von Schwangeren ein Kind zu bekommen oder nicht. Infos zu Protesten gegen den »Marsch für das Leben« am 21. September in Berlin

12.9.19
 Platzcafé Pur. Volle Konzentration aufs Essen, Trinken, Ratschen, Lagerfeuer, Tischtennisplatte etc.





14.9.19
Kindertheater »König & König« mit Compagnie Nik.
Ein Stück von Niels Klaunick frei nach Motiven des
Kinderbuches von Linda de Haan und Stern Nijland

19.9.19
Herbst-Radl-Werkstatt

29.9.19
Sonntagssause mit Fotoshooting für die Aktion »Ich aganist Abschiebung«
vom Bayerischen Flüchtlingsrat.

3.10.19
Konzert mit Knarre aus Berlin.

10.10.19
Black Rat goes Olga. Lesung und Diskussion mit dem queer_feministischen
Kollektiv »Our Piece of Punk« und Musik von Quengelexemplar (Punk)
und Caskar (Folk Punk).



13.10.19
Siebdruck Workshop. Selber bedrucken von T-Shirts,
Taschen, oder Papier nach eigenen Ideen oder Vorlagen.

17.10.19
Post_Apokalyptischer_Schmuck_Workshop mit Paulaner. Teilnahme von
4-104 Jahren. Hurra die Welt geht unter. Und was machen wir mit dem
ganzen Schrott? Lasst uns Schmuck machen!
Einfach nur so, zum schön an- und ausgucken.



24.10.19
Übergang zum Platzcafé-Wintermodus mit monatlichen Veranstaltungen.
Als Abschluss der Saison wird aufgelegt – vom Stoner Rock bis Psychedelic Blues
ist alles dabei.

27.10.19
Sportpark Olga. Das letzte Sonntagscafé in dieser Saison mit Slackline, hüpfen im Tram-
polin oder auf der Stelle, Tischtennis, Rudern in angenehmer Sportswear.

14.11.19
Das Mietshäuser Syndikat stellt sich vor. Die Gruppen Billige Platte e.V., El Caracol
und Ligsalz8 stellen das Konzept des MHS und sich selbst in lockerer Gesprächsrunde
vor. Zudem gibt es einen informativen und unterhaltsamen Film, in dem noch weitere
unterschiedliche Projekte vorgestellt werden.

15.11.19
Die Schmuckkünstlerin Mirei Takeuchi
stellt ihr mobile Ausstellung »Wellental III«,
die normalerweise im Lehel zu sehen ist,
auf dem Platz vor.



30.11.19
Drag Show! Lasst euch verzaubern von der PipiDRAGostino Gala,
dem Frühlingsmärchen, das alle Normen und Grenzen sprengt.
Mit Just aaahhhh, Uschi vom Späti, Kev, Hans Schwänz u.v.a.

12.12.19
DJane In_Grid heizt ein. Mit einer Melange aus Black Bluesfunkrock
und Hiphopswing und Groove Upcycling auf den Plattentellern.

